

Delzweigs hatte er einen geschenkten Eerring in der Hand und rief, über die Schwelle in die Stube herein stolpernd: „der Herr Pathe läßt Vater und Mutter recht schön grüßen, und ich soll bald wieder kommen.“

Noch an dem nemlichen Abend wechselten die Nachbarsleute einige freundliche Worte über die Gasse, am folgenden saßen die weiße und gelbe Schürze wieder auf der grünen Bank beisammen, am dritten zeigten die Weiber einander die Leinwand, zu der sie in den bösen drei Jahren oft mit ihren Thränen über den unseligen Zwist den Faden genekt hatten.

Und es war hohe Zeit, daß der Herr den Friedensboten erweckt hatte. Denn einige Wochen darauf verfiel der Bäcker unerwartet schnell in einen Nervenfieberschlaf, und aus diesem nach wenigen lichten Augenblicken in den Todesschlummer. — Gott gebe ihm eine fröhliche Urständ! Amen.

55. Der Walfischfang.

Der Walfischfang geschieht auf folgende Weise. Ein eigens dazu ausgerüstetes Schiff zieht im Sommer denjenigen Gegenden der Polarreise zu, wo man Walfische vermuthet. Oft sind die Schiffer dabei in Gefahr, von schwimmenden Eisbergen eingeschlossen oder gar erdrückt zu werden; aber unablässig in Verfolgung ihres Zweckes, achten sie weder die Kälte noch diese Gefahr, und ein des Walfischfanges kundiger Steuermann hält immer auf dem Mastkorbe Wache, um nach diesen Thieren auszuspähen. Sobald er einen in der Ferne entdeckt, was am besten durch das Spritzen des Thieres geschieht, so gibt er Leise ein Zeichen, und alle Mannschaft muß nun thätig sein. Zwei Boote werden in aller Schnelle ausgerüstet, um nach der Gegend hinzusteuern, wo der Walfisch bemerkt wurde, während im Schiffe selbst Alles zur Aufnahme des erlegten Thieres vorbereitet wird. In den beiden Booten, welche auf die Verfolgung des Walfisches ausgingen, sind die gewandtesten Ruderer, angeführt von dem Harpunter, welcher die Harpune in der Hand mitten im Boote steht, um jeden Augenblick fertig zu sein. Die Harpune ist ein etwa drei Fuß langer Wurfspeer, welcher an seinem äußersten zugespitzten Ende scharfe Widerhaken hat, hinten aber so an ein langes Seil befestigt ist, daß er bei keiner Bewegung des Walfisches das Seil dreht. Dieses Seil liegt wohlgeordnet im Raume des Bootes und läuft, wenn die Harpune abgeschleudert ist, über eine hölzerne Rolle, aus der es nicht ausweichen kann, denn hiedurch könnte bei dem schnellen Abläufen des Seils irgend einer von der Mannschaft verunglücken, wenn das Seil ihn packte und quetschte. Das zweite Boot ist in gleicher